



**Der Radwechsel.  
Ich sitze am Straßenrand.  
Der Fahrer wechselt das Rad.  
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.  
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.  
Warum sehe ich den Radwechsel  
mit Ungeduld?**

*B. Brecht*

## Sommer 2018

Wer im Urlaub eine Reifenpanne hat und ein Rad auswechseln muss, ist nicht zu beneiden. Der Verfasser der Zeilen, Bert Brecht, ist aber nicht an einem technischen Problem und seiner Lösung interessiert. Der innere Monolog bringt Saiten zum Klingen, die in einem jeden Menschen angelegt sind. Es sind die Urfragen nach der Herkunft und der Zukunft. Dazwischen ist die Gegenwart, das Jetzt. Diese Zeit will gefüllt sein, sonst driften wir ab.

Manche Zeitgenossen schlagen sich die Zeit tot, wie es so schön heißt. Sie tun und agieren, kommen aber nicht recht weiter. Da kommt die Frage nach der Verankerung des Menschen ins Spiel: Wo bin ich beheimatet, wer und was gibt mir Sinn? Es ist zutiefst die Frage nach Gott, mag sie auch nicht bewusst sein. Christen glauben, dass sie in Gott verankert sind und in ihm ihren Halt haben. Wenn die Gegenwart mit Sinn erfüllt ist, dann ist auch das Vergangene voller Sinn und die Zukunft hat nichts Beängstigendes. Die Ungeduld wird zur Spannkraft auf Neues hin, letztlich auf Gott.

Wir müssen immer neu mit ihm in Kontakt treten, soll unser Leben Sinn haben. Dann ist es egal, was wir tun, da wir uns in Gott geborgen wissen. Die Ferienzeit mag dazu verhelfen, erneut in diesen Kontakt zu treten und ihn zu vertiefen. Dann wird Zeit mit Sinn gefüllt und wir brauchen nicht vor uns selbst davonzulaufen, getarnt durch viele Aktivitäten. Gönnen wir uns echte Muße, um immer intensiver leben zu können.



*Abt Friedhelm Tissen OSB*



## Liebe Freundinnen und Freunde von Kornelimünster,

mit Macht hat in diesem Jahr der Sommer begonnen, zeigte sich der Winter gegen Ende hin noch sehr hartnäckig. Hinter uns liegt eine Zeit, die immer wieder Lichtpunkte und Herausforderungen brachte. So beherbergten wir von Februar bis Mai vier jesidische Kurden im Rahmen des Kirchenasyls. Wir stellten ihnen Raum zur Verfügung, ein Helferkreis bildete sich aus Menschen aus der Umgebung, um unter anderem Sprachunterricht zu erteilen, und das Bistum engagierte sich finanziell. Einer erhielt inzwischen Asyl, die drei anderen müssen noch warten.

In der Osternacht lasen wir in diesem Jahr erstmals alle vorgesehenen Lesungen – ebenso Geschenk wie Herausforderung. Am 21. April öffneten wir unsere Pforten für den bundesweiten „Tag der offenen Klöster“. Unsere Angebote zur Begegnung wurden gut angenommen. Acht Tage später gab es ein Konzert unter dem Titel „FreudenTränen“, zu Gehör gebracht von der Gruppe „Opella Nova“. Die im Januar begonnene Reihe unserer Evensongs führten wir im März und Mai fort, jeweils mit sehr guter Resonanz. P. Albert und Fr. Matthias begleiteten am 1. Mai einen Georgsritt in Kallmuth in der Eifel, zwei Tage später machten wir unseren Konventausflug – nach Aachen! Da gab es manches zu entdecken, was uns bisher unbekannt war. Am Nachmittag besuchten wir die Kirche St. Fronleichnam und suchten Anregungen für die Neugestaltung unserer Kirche. Am 5. Mai nahm Abt Friedhelm an der Seligsprechung von Clara Fey, der Gründerin der Schwestern vom armen Kind Jesus, im Aachener Dom teil. Am Pfingstmontag luden wir Nachbarn zum Kaffee ein, die früher regelmäßig zum Gottesdienst kamen, das aus Altersgründen aber nicht mehr tun können. Es war ein schönes Treffen mit angeregtem Austausch.

Die Renovierungsarbeiten an der Marienkapelle gehen weiter. Die alten Dachschildeln werden

durch Metallschildeln ersetzt. Leider müssen auch Teile des Gebälks erneuert werden und somit ziehen sich die Arbeiten hin. Dank Ihrer finanziellen Hilfe sind wir aber gewiss, die Arbeiten zu einem guten Ende zu führen.

Vor Ostern verstarb unser Oblate Otmar Weber, kurze Zeit darauf unser früherer Hausmeister Gerd Henkel. An den Beisetzungen nahmen Abt Friedhelm und Fr. Matthias teil. RIP! Anfang Juni besuchte uns unser Abtpräses Guillermo Arboleda OSB, um unsere Gemeinschaft kennenzulernen. P. Christian fuhr ihn zur Abtei Affligem, um von dort aus die belgischen und holländischen Klöster zu besuchen.

Nach einem Sabbatjahr verlässt uns Anfang Juli P. Co aus der Abtei Slangenburg. Ein Jahr lang hat er Leben, Gebet und Arbeit mit uns geteilt, wofür wir ihm von Herzen danken. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes Segen.

Jetzt geht es in den Sommer hinein. Allen wünschen wir erholsame Tage, sei es zu Hause, sei es auf Reisen in die Nähe oder in die weite Welt. Bitte beachten Sie das beigegefügte Programmheft. Vielleicht ist die eine oder andere Veranstaltung dabei, die sie bewegt, als Gast zu uns zu kommen – oder einfach so. Wenn Sie das Programm an Interessierte weitergeben möchten, so lassen Sie es uns wissen. Wir schicken Ihnen gern weitere Exemplare zu.

Am Sonntag, den 2. September, feiern wir den Tag der Freunde. Wir hoffen, dass Sie zu uns kommen und mit uns feiern werden. Seien Sie herzlich willkommen!

Mit den besten Segenswünschen grüßen Sie

*Ihre Mönche von Kornelimünster*

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung. Sie können sich formlos über alle unsere Kontaktdaten von diesem Rundbrief abmelden. Geht kein Widerspruch ein, gehen wir davon aus, dass Sie weiterhin mit uns in Kontakt bleiben und unseren Rundbrief erhalten wollen.

### Termine

- **Sonntag, 2. September:**  
11:00 Uhr: Pontifikalamt zum Tag der Freunde in der Abteikirche unter musikalischer Mitwirkung der Kantorei Kornelimünster unter Leitung von Kantorin Klara Rücker  
14:00 Uhr: Vortrag von Dompropst Manfred von Holtum: „Aachener Dom – Erbe für die Welt“  
16:00 Uhr: Vesper
- **Sonntag, 16. September:**  
11:00 Uhr: Abschlussmesse der Kornelioktav in der [Propsteikirche](#) mit der Kantorei Kornelimünster.  
17:00 Uhr: Abschlussandacht Konventamt und Vesper in der Abtei entfallen.
- **Sonntag, 30. September:**  
17:30 Uhr: Evensong mit dem Madrigalchor Aachen unter Leitung von Johannes Honecker, Orgel: Peter Schulz
- **Sonntag, 11. November:**  
17:30 Uhr: Konzert: Fauré Requiem mit der Kantorei Kornelimünster unter Leitung von Kantorin Klara Rücker